

16.

Programm

des

Städtlichen Gymnasiums zu Dramburg.

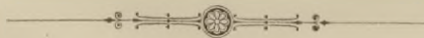
Herausgegeben

von dem Direktor

Professor Dr. Queck,

Ritter des roten Adlerordens IV. Kl.

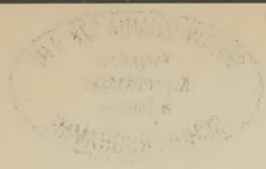
Enthaltend Schulnachrichten über das Schuljahr 1882–83.



Dramburg.

Druck von Th. Kämpf.
1883.

1883. Progr. Nr. 117.



Schulnachrichten.

Verteilung der Unterrichtsstunden während des Sommer-Halbjahrs 1882.

Lehrer.	Divin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	
1. Direktor Prof. Dr. Dueck.	I.	Lat. Hor. 2 Gesch. 3		Gesch. 3 Latein 1	Gesch. 2	Gesch. u. Geogr. 3 Latein 1					
2. Prorektor Dr. Kleist.	IIa.	Latein 6 Griech. 3	Latein 10		Dvid 2						
3. Oberlehrer Dr. Jahn.		Math. 4 Physik 2 Propäd. 1	Math. 4 Physik 1	Math. 4 Physik 1	Math. 3 Naturb. 2						
4. Oberlehrer König.	IIIa.	Relig. 2 Deutsch 2 Hebr. 2	Relig. 2 Deutsch 2 Hebr. 2		Relig. 2 Latein 8						
5. ordentl. Lehrer Dr. Große. Biblioth.	IIb.	Griech. 3	Pomer 2	Latein 9 Deutsch 2	Griech. 6						
6. ordentl. Lehrer Dr. Brennecke.	IIIb.		Griech. 4 Gesch. 3	Relig. 2		Latein 9 Griech. 6					
7. ordentl. Lehrer Hundt.	IV.	Franz. 2	Franz. 2 Englisch 2 fakultativ	Franz. 2	Franz. 2		Relig. 2 Latein 9 Franz. 5				
8. ordentl. Lehrer Dr. v. Boltenstern.	V.			Griech. 6	Deutsch 2 Geogr. 1		Gesch. 2 Geogr. 2	Latein 9 Deutsch 2			
9. ordentl. Lehrer Brand.	VI.					Relig. 2 Deutsch 2	Deutsch 2	Relig. 2 Franz. 4	Latein 9 Deutsch 3		
10. wissensch. Hilfslehrer Hensel.						Math. 3 Naturb. 2 Franz. 2	Math. 4 Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Geogr. 2 Gesch. 1	Naturb. 2		
11. techn. Lehrer Wüstemann.		Freiwillige Zeichn. 1 Gemischter Chor 1 Turnen in 3, später 2 Abt. 6 resp. 4 (i. W. Uebungen der Vorturner 3-4)						Zeichnen 2 Singen 1	Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen 2	Relig. 3 Rechnen 4 Zeichnen 2 Singen 2	Singen 1
12. Elementarl. Kutschke.	Vor- schule.								Geogr. 2 Gesch. 1 Schreib. 2	Sämtl. Unterr. d. Vorjch. 24 St.	

Im Winter-Halbjahr 1882/83 wurde der cand. prob. Berg mit 6 Stunden beschäftigt: 1 Geschichte in V, 3 Geschichte, Geographie und 2 Religion in IIIb. 2 Stunden Dvid in IIIa übernahm G.-L. Brand. Im übrigen blieb die Stundenverteilung unverändert.

Verzeichniß der am Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

Religion:	Schulz—Klix, Biblisches Lehrbuch VI u. V. Jaspis, Katechismus IV—IIIa. Sprachbuch. Bibel IV—I. Porst, Gesangbuch VI—I. Hollenberg IIb—I. Nov. testam. graece IIb—I.
Deutsch:	Hopf und Paulsief, Lesebücher für die entsprechenden Klassen.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik VI—I. Schönborn, lat. Lesebuch 1. Kursus VI u. V; 2. Kursus V u. IV. Kühner, Vokabelbuch VI. Bonnell, Vokabul. V. v. Gruber, Uebersetzungsbuch IIIb u. IIIa. Süpfle, Aufgaben 2. Teil IIb u. IIa.
Griechisch:	Roch, Schulgrammatik IIIb—I. Stier, Elementarbuch IIIb.
Französisch:	Ploetz, Elementarbuch V u. IV. Ploetz, Schulgrammatik IIIb—I.
Hebräisch:	Hollenberg, Schulbuch der Hebräischen Sprache II u. I. Biblia hebr.
Geschichte:	Jäger, Hilfsbuch IV. Eckerg, Hilfsbuch IIIb u. IIIa. Herbst, Hilfsbuch 1. Teil IIb u. IIa. Herbst, 1. 2. 3. Teil I. Kiepert, atlas antiquus IV—I.
Geographie:	Daniel, Leitfaden VI—I. Debes, Schul-Atlas in 31 Karten VI—IIIa.
Rechnen:	Böhme, Aufgaben 2. Heft VI. 3. Heft VI u. V. 4. Heft IV.
Mathematik:	Lieber u. v. Lüthmann, Elementarmathematik 3 Teile für die entsprechenden Klassen. Logar. Tafeln IIb—I.
Naturbeschreibung:	Leunis, Leitfaden für Zoologie und Botanik VI—IIIa.
Physik:	Trappe, Schul-Physik IIb—I.
Zeichnen:	Domshke, Zeichenhefte VI—IV.
Englisch (fak.):	Fölsing, Grammatik IIIa—I.

Der Unterricht.

Der durch Circularverfügung des Herrn Ministers der geistlichen usw. Angelegenheiten erlassene revidierte Lehrplan v. 31. März 1882 konnte am hiesigen Gymnasium sofort und ohne jede Schwierigkeit für die Klassen Sexta, Quinta und Quarta vollständig zur Ausführung gebracht werden, da die einjährigen Kursen mit einmaligen Aufnahmen und Versetzungen zum Oftertermin schon vorher eingerichtet und bereits bis zur Untertertia fortgeführt waren.

Die in dem neuen Lehrplane vorgeschriebenen Aenderungen in den Unterrichtsfächern des Gymnasiums und der Stundenzahl derselben bestehen darin, daß der lateinische Unterricht in den Klassen VI—IIIa auf 9, in IIb u. IIa auf 8 Stunden beschränkt wird, der griechische Unterricht in IV wegfällt und dafür in den Tertien und Sekunden auf 7 Stunden erhöht wird; dagegen wird jetzt der französische Unterricht in V mit 4, in IV mit 5 Stunden wöchentlich gelehrt; und ferner haben eine Verstärkung erhalten Rechnen und Mathematik in V u. IV, Geographie in IV, Physik in IIb

u. IIa, neu eingeführt ist ein geschichtlicher Vorbereitungskursus in VI u. V, sowie Naturbeschreibung in IV. Infolge der neuen Bestimmungen ist in den Lehrplänen der drei unteren Klassen der Gymnasien und der Realgymnasien im wesentlichen Uebereinstimmung herbeigeführt worden.

Für die Klassen IIIb—I kommen die Bestimmungen des revidierten Lehrplans nach Maßgabe des für das hiesige Gymnasium vom Direktor entworfenen und vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigten ausgeführten Lehrplans von Ostern 1883 ab zur Anwendung. In gleicher Weise muß nach den auf Grund des neuen Lehrplans ergangenen Verfügungen die am hiesigen Gymnasium bereits für die Klassen VI—IIIb bestehende Einrichtung der Jahreskurse mit nur einmaliger Aufnahme und Versetzung zu Ostern jedes Jahres von Ostern 1883 auf alle Klassen ausgedehnt werden. Diese Einrichtung gilt gleichmäßig für alle Gymnasien und alle sonstigen höheren Schulen in der ganzen Monarchie.

Im Laufe des Schuljahres, insbesondere zu Michaelis werden in Zukunft in eine bestimmte Klasse nur solche Schüler aufgenommen werden können, die den bis zur Zeit des Eintritts durchgenommenen Kursus sich anderweitig angeeignet haben und sich darüber ausweisen können.

Im Interesse besonders auswärtiger Eltern, welche ihre Söhne für den Eintritt in das hiesige Gymnasium vorbereiten lassen, wird der für das hiesige Gymnasium aufgestellte und für die beiden Schuljahre 1883—85 geltende Lehrplan im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in Geschichte, Geographie, Rechnen, Mathematik und Naturbeschreibung für die Klassen Sexta, Quinta, Quarta und Unter-Tertia zum Abdruck gebracht.

Latein. Sexta. 9 Stunden. 1. Regelmäßige Formenlehre a. die Deklination der Substantiva und Adjektiva mit den Genusregeln; dazu werden die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden Abweichungen von der regelmäßigen Bildung nebst den Komparationsformen praktisch geübt. Hauptregeln über die Bildung und Komparation der Adverbia. Numeralia cardin. u. ordin. mit der Deklination von unus, duo, tres u. milia. Pronomina person., demonstr., relat., interrog. b. Verba: sum und die 4 Konjugationen. — Außerdem die gebräuchlichsten Präpositionen mit ihrer Rektion als Vokabeln. — 2. Hauptregeln über den einfachen Satz und über die leichteren Formen des relativen Satzgefüges mit mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung und Bestimmung der Formen, im Uebersetzen von Sätzen ins Lateinische und Deutsche nach dem Uebungsbuch und nach den Worten des Lehrers. Memorieren von Vokabeln nach dem Vokabelbuch und von einigen leichteren Sätzen. Wöchentlich 1 Arbeit, Exercitien und Extemporalien abwechselnd.

Quinta. 9 Stunden. 1. Unregelmäßige Formenlehre nach der Repetition des Pensums der Sexta und zwar a. in den Deklinationsformen der Substantiva und Adjektiva, in den Genusregeln, in der Komparation. Die Zahlwörter und Pronomina jetzt vollständig. b. die Deponentia; die wichtigsten Abweichungen von der regelmäßigen Konjugation; die wichtigsten Verba und Komposita mit ihren Stammzeiten; die anomala u. einige impersonalia; die coniugatio periphrastica. Dazu die wichtigsten Adverbia und die Präpositionen nach den Reimregeln mit den Hauptbedeutungen. — 2. Analyse des zusammengesetzten Satzes und praktische Einübung einfacher syntaktischer Verhältnisse wie acc. c. inf., abl. absol., Orts-, Raum-, Zeitbestimmungen u. a. — 3. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen, auch leichter zusammenhängender Stücke aus dem Lesebuch und nach den Worten des Lehrers. Memorieren von Vokabeln nach dem Vokabularium und von einigen leichteren Sätzen. Wöchentl. 1 Arbeit zur Korrektur, Exercitien und Extemporalien abwechselnd.

Quarta. 9 Stunden. 1. Grammatik: Wiederholung u. Ergänzung der Formenlehre u. der syntaktischen Vorübungen, bes. *accus. c. inf., partic., abl. absol.*; sodann Einüben und Einlernen der wichtigeren Kasusregeln; außerdem praktische Einübung des Notwendigsten über *Tempora, Modi, Konjunktionen, Gerundium u. Gerundivum*. — 2. Lektüre: 7—8 Feldherrn aus Nepos mit Retroversionen, Vokabellernen, Phrasen, Musterbeispielen. Im 2. Halbjahr in wöchentl. einer Stunde *Phaedri fabulae*. — 3. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen aus dem Übungsbuch u. nach dem Gehör im Anschluß an den grammat. Lehrgang. Wöchentl. 1 Arbeit zur Korrektur wie in V.

Unter-Tertia. 9 Stunden. 1. Grammatik: Erweiternde Repetition der Formenlehre, die Deklin. der griech. Wörter. Befestigung u. Ergänzung der gesamten Kasus-, Modus-, Tempuslehre u. Konjunktionen, jedoch in der für diese Klasse angemessenen Beschränkung. Außerdem die hauptsächlichsten Regeln über den Infinitiv und eine einfache Skizze der *oratio obliqua*. Memorieren von Musterbeispielen. Ferner im Anschluß an die Lektüre einzelnes aus Etymologie, Synonymik und Wortbildung; das Wichtigste vom röm. Kalender, Abfürzung der Vornamen u. dgl. — 2. Lektüre: *Caesar, bell. Gall. 1—4*, auch *ex tempore*, mit kurzer literar. Einleitung; Retroversionen, einfache lateinische Inhaltsangaben, Beispielsammlungen. *Virgils Metamorph. ca. 900 Verse im Jahr*, mit Belehrung über Prosodie u. Metrik. Einzelnes memoriert. — Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen im Anschluß an den grammat. Lehrgang, nach dem Gehör und aus dem Übungsbuche. Extemporalien u. s. w. im Anschluß an die Lektüre u. an die Grammatik. Memorieren von Vokabeln u. Phrasen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentl. 1 Arbeit zur Korrektur wie in IV.

Griechisch. **Unter-Tertia.** 7 Stunden. 1. Grammatik: Deklination der Substantiva und Adjektiva (die attische Deklin., die Wörter auf *ω* u. *ως* in der 3. Deklin. u. ähnliche Einzelheiten werden im 2. Semester bei der Gesamtrepetition nachgetragen). Die Komparation mit den wichtigsten Abweichungen. Die Numeralia u. Pronomina. Die *Verba pura, contracta, muta u. liquida*. — 2. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen nach dem Lesebuch. Vokabellernen nach dem Vokabularium desselben. Schriftl. Präparation erst von Nr. 38 des Lesebuchs an. 3. Übungen im Erkennen und Bilden griech. Formen. Exercitien und Extemporalien, wöchentl. 1 Arbeit zur Korrektur.

Französisch. **Quinta.** 4 Stunden. 1. Grammatik: Leseübungen; regelmäßige Formenlehre: Deklination des Artikels, der Substantiva; Komparation der Adjektiva; Hauptformen der Pronomina u. Zahlwörter. *Avoir u. être*, auch in fragender und verneinender Form. Ploeg, Elementarbuch Lektion 1—59. — 2. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen aus dem Französl. u. Deutschen aus dem Übungsbuche u. nach dem Gehör. Die dazu gehörigen Vokabeln werden gelernt. Orthograph. Diktate nebst Extemporalien oder Exercitien, wöchentl. 1 Arbeit zur Korrektur.

Quarta. 5 Stunden. 1. Grammatik: Wiederholung des Pensums von V; die vier regelm. Konjugationen (Ploeg, Lektion 60—85) und die hauptsächlichsten unregelm. Verba (Ploeg, 86—91). — 2. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen nach dem Übungsbuch und nach dem Gehör, speziell dann auch Lektüre der in Ploeg's Elementarb. sich anschließenden Anekdoten, Gespräche u. Erzählungen. Vokabellernen. Extemporalien und Exercitien, wöchentl. 1 Arbeit zur Korrektur.

Unter-Tertia. 2 Stunden. 1. Grammatik: Wiederholung des Pensums der IV; die unregelmäßigen Verba nach den Stammzeiten (Ploeg, Schulgrammatik Lektion 1—28); sodann Hinzunahme der Lektionen 29—38 in angemessener Beschränkung. — 2. Lektüre: *Rollin, Alexandre le Grand*. — 3. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen, auch Retroversionen, Vokabellernen u. Memorieren

kleinerer zusammenhängender Abschnitte. Extemporalien und Exercitien, alle 14 Tage 1 Arbeit zur Korrektur.

Geschichte. Sexta. 1 Stunde. Biographische Erzählungen aus der griech. u. röm. Sage u. Geschichte; für jedes Halbjahr sind 10 ausgewählt.

Quinta. 1 Stunde. Desgleichen aus der deutschen u. brandenburgisch-preussischen Geschichte wie in VI.

Quarta. 2 Stunden. Sommer: Griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Winter: Römische Geschichte bis auf Titus. Feste Einprägung der festgestellten Jahreszahlen. Berücksichtigung der alten Geographie.

Unter-Tertia. 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis 1648. Kurze Wiederholung des Pensums der IV, namentlich auch der festgestellten Jahreszahlen.

Geographie. Sexta. 2 Stunden. Mit Benutzung des Globus Erklärung der allgemeinen Grundbegriffe. Sodann: Asien, Afrika, Amerika, Australien (Daniel § 35).

Quinta. 2 Stunden. Wiederholung des Pensums der VI, insbesondere auch der allgemeinen Grundbegriffe. Sodann Europa, Deutschland etwas eingehender.

Quarta. 2 Stunden. Mit Benutzung des Telluriums und des Globus Erklärung der elementaren Grundlehren der mathemat. Geographie: Gestalt der Erde, geograph. Länge u. Breite, Wendekreise und Polarkreise, Erdzonen, Bewegungen der Erde, die Erde in ihrem Verhältnis zu den übrigen Himmelskörpern. Sodann: Asien, Afrika, Amerika, Australien (Daniel § 38—70).

Unter-Tertia. 1 Stunde. Wiederholung der Grundbegriffe u. Grundlehren aus der physischen und mathemat. Geographie. Sodann Europa (Daniel § 71—84).

Ober-Tertia. 1 Stunde. Deutschland (Daniel § 85—103) mit spezieller Behandlung der heimatl. Provinz.

Rechnen und Mathematik. Sexta. 4 Stunden. Wiederholung u. Befestigung der 4 Spezies mit unbenannten u. benannten Zahlen, dazu Zergliederung der Zahlen in ihre Faktoren im Zahlenraume von 1—100 zur vollen Sicherheit in allen Rechnungsoperationen. Einprägung des Münz-, Maß- u. Gewichtssystems; prakt. Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche. Einfache Regel de tri mit ganzen Zahlen, mit vorwiegender Uebung im Kopfrechnen. Vorübungen zur Auffassung der gemeinen Brüche.

Quinta. 4 Stunden. 1. Die vier Spezies mit Dezimal- u. gemeinen Brüchen. Regel de tri mit ganzen Zahlen. Repetitionen besonders auch zur Wiederholung der einfachen Rechenoperationen und der Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren. — 2. Propädeutische Formenlehre in 2 wöchentl. Stunden in den 5 letzten Monaten des Schuljahres.

Quarta. 4 Stunden. 1. Repetitionen u. Abschluß der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Verhältnisrechnungen, in maßvoller Auswahl, mit Anwendung auf das bürgerl. Leben. Uebungen im Kopfrechnen und Repetitionen wie in V. — 2. Ebene Geometrie bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck inkl. Fundamentalkonstruktionen. Erste Konstruktionsaufgaben.

Unter-Tertia. 3 Stunden. 1. Arithmetik: Die 4 Spezies mit allgemeinen und algebraischen Zahlen, exkl. der sogenannten Reduktionsrechnungen. Einübung der geläufigsten Potenzen der natürl. Zahlen. Nur die Fundamentalsätze der Proportionslehre. Nach Bedürfnis Repetitionen aus dem Gebiete des Rechnens mit benannten u. unbenannten Zahlen. — 2. Geometrie: Lehre vom Parallelogramm u. vom Kreise, exkl. der Messung und Berechnung. Leichte Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung. Sexta. 2 Stunden. Sommer: Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen von einfachem Bau nach einem festgesetzten Kanon. Einübung der zur Anwendung kommenden morphologischen Termini. — Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Säugetiere u. Vögel nach einem festgesetzten Kanon.

Quinta. 2 Stunden. S. Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen. Aufsteigen zur Gattung und Familie. Erweiterung der Morphologie. — W. Vergleichende Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln unter Berücksichtigung des Knochenbaus. Vergleichende Uebersicht über die behandelten Ordnungen der Säugetiere u. Vögel. Ausgewählte Amphibien u. Fische.

Quarta. 2 Stunden. S. Bestimmungsübungen nach dem Linneeschen System aus den Familien der Cruciferae, Liliiflorae, Papilionaceae, Ranunculaceae, Caryophyllaceae, Rosiflorae, Tubiflorae, Compositae, Umbelliferae. Hierbei Repetition der Morphologie, soweit sie bis dahin durchgenommen ist; eingehendere Besprechung der schwierigeren Teile derselben. — W. Beschreibung ausgewählter Insekten, Spinnen u. Krebse.

Unter-Tertia. 2 Stunden. S. Beschreibung schwieriger Phanerogamen aus den Familien der Betulaceae, Salicaceae, Fagaceae, Ulmaceae, Cyperaceae, Typhaceae, Gramineae, Orchidaceae, Droseraceae. Im Anschluß daran Besprechung der Hauptabschnitte des Pflanzenlebens, Fortpflanzung u. Bewegungen der Pflanzen. Außerdem Bestimmungsübungen mit Rücksicht auf die Gruppierung der Pflanzen nach natürlichen Familien. — W. Beschreibung von einzelnen Vertretern der übrigen Klassen der Tiere. Uebersicht über das System des Tierreichs. Dann der Bau des menschlichen Körpers.

Ober-Tertia. 2 Stunden. S. Botanik. Beschreibung der Gymnospermen u. Kryptogamen in einzelnen Vertretern. Dann ein Ueberblick über das ganze natürliche Pflanzensystem. Das Wichtigste aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. — W. Mineralogie. Beschreibung ausgewählter Mineralien.

Im vergangenen Schuljahre wurden beim sprachlichen Unterricht folgende Schriftsteller behandelt:

Latein. I. Cicero de officiis I u. de oratore I. Tacitus Germ. u. Ann. I. Hor. carm. IV u. I; epist. II, 1 u. 2. — IIa. Livius aus der 1. Dekade. Cicero pro Murena. Vergil Aen. I. IV. VII. Sallust Catil. u. Jug. 1—60. — IIb. Livius XXII. Cicero pro Archia, in Catil. I u. II, ex temp. Stellen aus III u. IV; furjor. Nepos Atticus. Verg. Aen. II. Ovid Fasti in Auswahl. — IIIa. Caes. bell. civ. I u. III, daneben bell. Gall. Ovid Metam. Auswahl. — IIIb. Caes. bell. Gall. IV u. I. Ovid Metam. Auswahl. — IV. Cornelius Nepos. Phaedrus, ausgew. Fabeln.

Griechisch. I. Thucyd. I u. II. Plato Apol. Sophocl. Antigone. Homer II. XIII—XXII. — IIa. Lysias XIX u. kleinere Reden. Xenoph. Memor. in Auswahl. Herod. I. Homer Odys. XIV—XX. — IIb. Xenoph. Anab. VII. Hellen. aus V. u. VI. Homer Odys. IX—XII. VI. — IIIa. Xenoph. Anab. III u. IV.

Französisch. I. Béranger, Adieu Paris, Les souvenirs du peuple. Victor Hugo, Pour les pauvres, Jean Valjean. Molière, Le malade imaginaire. Lamartine, Mort de Louis XVI. — IIa. Guizot, Histoire de Charles I. — IIb. Fénelon, Télémaque. — IIIa. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité.

Am Zeichenunterrichte für Freiwillige nahmen teil im Sommer 28 Schüler und zwar aus

IIa 4, IIb 6, IIIa 6, IIIb 12, im Winter 28 und zwar aus I 2, IIa 2, IIb 2, IIIa 12, IIIb 10.

Vom Turnen waren im Sommer bei 287 Schülern 11 dispensiert; am Winter-Turnen nahmen 47 Schüler teil und zwar aus I 15, IIa 12, IIb 11, IIIa 9.

Der Gesangchor zählte im Sommer 76, im Winter 69 Schüler.

Am hebräischen Unterricht nahmen im Sommer 20 Schüler teil und zwar aus I 9, IIa 7, IIb 4, im Winter 28 und zwar aus I 14, IIa 7, IIb 7.

Den englischen Unterricht besuchten im Sommer 13 Schüler und zwar aus I 1, IIa 2, IIb 4, IIIa 6, im Winter 16 und zwar aus I 3, IIa 2, IIb 3, IIIa 8.

Die Themata für die deutschen Aufsätze waren in I:

1. Erklärung des Goetheschen Gedichts „Zueignung.“
2. Durch welche Mittel hat der Dichter von „Hermann u. Dorothea“ dafür gesorgt, daß unsere innere Anteilnahme nicht zu einer leidenschaftlichen wird?
3. Inwiefern können wir auch von unseren Feinden Nutzen haben?
4. In welchen Eigenschaften der Goetheschen Dichtung „Hermann u. Dorothea“ ist es begründet, daß sie unser Gemüt so tief und so nachhaltig befriedigt?
5. Wie läßt Goethe in der „Iphigenie“ die Heklung des Orest vor sich gehen?
6. Wie äußert sich Schiller in den beiden Gedichten „das Glensische Fest“ und „der Spaziergang“ über den Entwicklungsgang der menschlichen Kultur?
7. Plegt Dir Gestern klar und offen, Wirfst Du heute kräftig, frei: Kannst auch auf ein Morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei.
8. Welche Bedeutung für die Entwicklung der Handlung hat das Stück „die Piccolomini“ in der Gesamt-Tragödie Wallenstein?
9. Die einigenden und die trennenden Kräfte in dem Leben des alten Griechenvolkes.
10. Ueber das Gedankenverhältnis, in welchem die beiden Schillerschen Gedächtnisse „Breite und Tiefe“ und der zweite der „Sprüche des Konfucius“ zu einander stehen.

In IIa:

1. Beschreibung zweier Gemälde aus dem Landgrafenpaale der Wartburg.
2. Die Idee der Vergeltung nach den beiden Schillerschen Balladen „die Kraniche des Ibykus“ und „der Graf von Habsburg.“
3. Ein andres Antlitz, eh' sie gescheh'n, Ein andres zeigt die vollbrachte That.
4. Die Vorgeschichte der in Schillers Drama „Maria Stuart“ uns vorgeführten Handlung.
5. Das beschreibende Element in Schillers Belagerung von Antwerpen.
6. Vergleichung mehrerer Balladen von Schiller und Goethe mit den antiken Quellen, die von den Dichtern benutzt worden sind.
7. Worin besteht nach Lessing der Unterschied zwischen der einfachen und der zusammengesetzten Fabel?
8. Entwicklung und Begründung des Goetheschen Kenton: „Wer ist ein unbrauchbarer Mann? Der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann.“
9. Wie erklärt Lessing die Einführung der Tiere in die Fabel, wie Grimm?
10. Welche der Loganschen Sinngedichte und der Bernickeschen Ueberschriften (bei Hopf und Paulsief, Lesebuch I.) sind im Sinne Lessings Epigramme, welche nicht?
11. Welche Ausdrücke, die dem Gebiet sinnlicher Wahrnehmung angehören, verwendet unsere Sprache in übertragenem Sinne von Vorgängen und Zuständen des Geisteslebens?

In IIb:

1. Herrenlos ist selbst der Freiste nicht.
2. Innere Zwietracht ist für ein Volk verderblicher als äußere Gefahren.
3. Woraus erklärt es sich, daß der Löwenwirt in Goethes Hermann u. Dorothea den Widerstand gegen die Wahl seines Sohnes so schnell aufgibt?
4. Welchen Verlauf nimmt die Fahrt der drei Männer in Goethes Hermann u. Dorothea nach dem Dorfe, und welches ist ihr Ergebnis? (Klassenaufsatz.)
5. Die Vorteile und Nachteile der Kriegsführung des Fabius (nach Livius).
6. Welche Verdienste hat sich Pissistratus um Athen erworben?
7. Welche Gründe bestimmen die einzelnen Anhänger Wallensteins, ihn zu verlassen?
8. Wie bethätigt Tell sein Wort: Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt?
9. Welche Ursachen hatte es, daß die Lacedämonier in der zweiten Hälfte der

Perserkriege einen Teil ihrer Hegemonie an die Athener verloren? 10. Metrische Uebersetzung aus der Odyssee. 11. Die Gründe für den Aufschwung und den schnellen Verfall der Macht Thebens. (Klassenaufsatz.) 12. Leben und Wirken des Dichters (nach bekannten Schiller'schen Gedichten).

Die Themata für die lateinischen Aufsätze waren in I:

1. Unde Stoici in fine bonorum constituendo atque definiendo profecti sint, Cicerone duce exponatur. 2. Quae Tacitus de rebus sacris Germanorum memoriae prodidit, explicentur et illustrentur. 3a. De ingenio ac moribus M. Porcii Catonis Censorii, qui est in libro Ciceronis de senectute. b. Cornelli Nepotis ingenium ac mores ex ipsius libro describantur. 4. Quibus rebus factum est, ut libertatem Graeciae Persae opprimere non potuerint, potuerint Macedones? 5. Quo iure Cicero in primo libro de officiis dixerit multas res exstitisse urbanas maiores clarioresque quam bellicas. 6. Rectene Cicero dixerit consulatu se devenisse in medium rerum omnium certamen atque discrimen et omne post consulatum tempus obiecisse iis fluctibus, qui per se a communi peste depulsi in semet ipsum redundarent. 7. Rectene Crassus apud Ciceronem dixerit perfecti oratoris moderatione et sapientia non solum ipsius dignitatem, sed et privatorum plurimorum et universae reipublicae salutem maxime contineri. 8. Magni ingenii homines nisi accedente animi virtute plus saepe patriae nocuisse quam profuisse. 9. Argumentum quartae orationis Catilinae accurate exponatur. 10. Quod Mucius Scaevola apud Ciceronem dicit, plura detrimenta quam adiumenta publicis rebus per homines eloquentissimos esse importata, num probandum esse videatur.

In IIa:

1. Quanta prudentia et industria M. Tullius Cicero coniurationem Catilinae detexerit atque oppresserit. 2. De vita et moribus M. Porcii Catonis Uticensis. 3. Quibus causis Cicero commotus sit, ut L. Licinii Murenae causam susciperet. 4. Quomodo Cicero in oratione, quam pro L. Murena habuit, crimina M. Catonis refutaverit. 5. De proelio ad Muthul flumen facto.

Reifeprüfung.

Der Reifeprüfung am Michaelis-Termin 1882 — 22. September — unterzogen sich 7 Oberprimaner, von denen 6 dieselbe bestanden, am Oster-Termin 1883 — 8. März — 6 Oberprimaner, welche sämtlich bestanden.

Die Namen der für reif erklärten sind folgende:

Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	alt	Konfession	wie auf htel. Gymn.	lange in I.	Gewählter Beruf.
1.	Albert Klingbeil	Drahnow s. Schloßberg	† Landwirt.	22 J.	evang.	3½ J.	2 J.	Mathematik.
2.	Ernst Brüger	Preuß.-Friedland	Gutsbes., Lanfen.	19 =	=	9 =	2 =	Theologie.
3.	Franz Simon	Schloß Polzin	Rittergutsbes. daf.	19½ =	=	6 =	2½ =	Jura.
4.	Edgar Böhmer	Berlin	† Rentier.	21¼ =	=	2½ =	2½ =	Jura.
5.	Paul Zühlsdorff	Labes	Gutsbesitzer daf.	19½ =	=	8½ =	2 =	Militär.
6.	Heinr. Michaelis	Albertinenburg	Rittergutsbes. daf.	22½ =	=	2¾ =	2 =	Jura.

Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	alt	Kon- fession	wie auf hies. Gymn.	lange in L.	Gewählter Beruf.
7.	G. Mahlendorff	Wedellshof	† Landwirt.	19 1/2 J.	evang.	9 1/2 J.	2 J.	Theologie.
8.	Paul Zande	Tempelburg	Färbereibes. das.	21 1/2 =	=	7 =	2 1/2 =	Theologie.
9.	Johannes Klee	Eckerberg	† Fabrikbesitzer.	22 1/2 =	=	3 1/4 =	2 1/2 =	Medizin.
10.	Wilhelm Duade	Alt-Rötrnig	Bauerhofsbes. das.	22 1/2 =	=	8 =	2 =	Theologie.
11.	Albert Manasse	Dramburg	Kaufmann, das.	19 =	jüd.	9 =	2 =	Medizin.
12.	Otto Mundt	Neuwedell	Büchsenmacher, das.	21 1/2 =	evang.	7 =	2 1/2 =	Steuerfach.

Von der mündlichen Prüfung wurde dispensiert Albert Manasse (11).

Die für die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten gestellten Aufgaben waren folgende:
 Michaelis 1882. Deutsch. In welchen Eigenschaften der Goetheschen Dichtung Hermann und Dorothea ist es begründet, daß sie unser Gemüt so tief und nachhaltig befriedigt? — Lateinisch. Quo iure Cicero in primo libro de officiis dixerit multas res exstitisse urbanas maiores clarioresque quam bellicas. — Hebräisch. Josua 1, 1—9. — Mathematik. 1. Jemand versichert sein Leben mit 10 000 (c) M. und zahlt dafür zu Anfang jedes Jahres eine Prämie von 346 (a) M. Nach der wievielten Zahlung haben seine Beiträge die versicherte Summe erreicht oder sie überschritten, wenn die Zinsezinsen zu 3 1/2 (p) % gerechnet werden? 2. Einen Kreis zu konstruieren, der den gegebenen Kreis K unter dem Durchmesser schneidet und die Linie L in dem auf ihr gegebenen Punkte P berührt. 3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn die Differenz der Höhen auf zwei Seiten $h_b - h_a$, die Differenz der Radien der zu denselben Seiten gehörigen äußeren Berührungskreise $e_a - e_b$ und die Differenz der den Seiten gegenüberliegenden Winkel $\alpha - \beta$ gegeben ist. $h_b - h_a = 13,6$; $e_a - e_b = 8,5$; $\alpha - \beta = 3^\circ 0' 26,7''$. 4. In eine gegebene Kugel sei ein gerader Kegel beschrieben, welcher mit dem anliegenden Kugelabschnitt gleiches Volumen haben soll. Man berechne seine Höhe. $r = 3,12314$.

Ostern 1883. Deutsch. Die einigenden und die trennenden Kräfte in dem Leben des alten Griechenvolkes. — Lateinisch. Quod Q. Mucius Scaevola apud Ciceronem dicit plura detrimenta quam adiumenta per homines eloquentissimos rebus publicis esse importata, num probandum esse videatur. — Griechisch. Thucydides VII, 86 u. 87 bis Zeile 17. — Hebräisch. II reg. 3, 9—20. — Mathematik. 1. $x^2 + y^2 - (x + y) - 12 = 0$. $xy - 2(x + y) + 8 = 0$. 2. Es ist ein Punkt P, eine Gerade L und ein Kreis K gegeben. Einen Kreis, dessen Mittelpunkt auf der Linie L liegen soll, so zu konstruieren, daß er durch den Punkt P geht und den Kreis K berührt. 3. Ein Dreieck aus dem Umfang $2s = 546$, $h_c + e_c = 312$ und $\gamma = 59^\circ 29' 23''$ zu berechnen. 4. Ein leuchtender Punkt liegt vom Mittelpunkt einer Kugel, deren Radius r ist, um nr (10 r) entfernt; wie groß ist der beleuchtete Teil der Kugeloberfläche und wie groß ist der außerhalb der Kugel liegende Teil des Beleuchtungskegels.

Verfügungen des Königl. Provincial-Schul-Kollegiums.

Von den ergangenen Verordnungen vom März 1882 bis März 1883, J.-N. 628—672, werden die wichtigeren hier angeführt.

10. März: Genehmigung der allmählichen Einführung des biblischen Lehrbuchs von Schulz und Kly. 17. März: Empfehlung der Monatschrift für das Turnwesen. 31. März: Uebersendung der revidierten Lehrpläne für die höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Cirkularverfügung des Herrn Ministers. 17. April: Anweisung den Schutz der der Land- und Forstwirtschaft nützlichen Vogelarten betreffend. 17. April: Aufforderung zum Bericht über die infolge der neuen Lehrpläne notwendig erscheinenden Abänderungen der durch die siebente pommerische Direktoren-Konferenz festgesetzten Klassenpensa. 8. Mai: Aufforderung zum Bericht über die Ausführung der von derselben Konferenz gefaßten Beschlüsse über die Aussprache des Griechischen und Lateinischen, den Unterricht in der Weltgeschichte und das Schreiben von Extemporalien. 29. Juni: Aufforderung zum Bericht darüber, in welcher Weise für die Witwen und Waisen der Lehrer des Gymnasiums Fürsorge getroffen ist, infolge der Ministerialverfügung v. 15. Juni, „um auf Grund dieser Ermittlungen die Frage in Erwägung zu ziehen, welche Maßnahmen zur Beseitigung etwaiger Mängel in der Fürsorge für die Witwen und Waisen derselben zu ergreifen sind.“ Vgl. Gesetz v. 20. Mai 1882. 17. Juli: Mitteilung der Ministerialverfügung v. 27. Mai enthaltend neue Bestimmungen über die Elementarlehrer-Witwen-Kasse. 19. Juli: Uebersendung der Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen v. 27. Mai 1882, nebst Ausführungsverordnung. 19. Juli, betreffend die Nachweisung ehemaliger Realschulabiturienten, welche die Reifeprüfung am hiesigen Gymnasium absolviert haben. 17. August: Empfehlung von geographischen Lehrmitteln im Verlag von Hirt in Breslau. 31. August: Aufforderung zum Bericht über etwaige Beziehungen hiesiger Gymnasiasten zu entdeckten Schülerverbindungen an einem anderen Gymnasium der Provinz. 5. Oktober: Auf Grund der Ministerialverfügung v. 23. September wird verordnet, daß von Ostern 1883 ab die Jahreskurse mit einmaligen jährlichen Aufnahmen und Versetzungen in allen Klassen zur Durchführung gelangen. 26. Oktober: Mitteilung von Thesen des deutschen Geographentages. 2. November: Bescheid auf den Bericht des Direktors vom 29. September Schülerverbindungen betreffend. 3. November: Einforderung eines Berichts über die Einrichtung der hiesigen Vorschule. 16. November: Berichterstattung über die Frequenz der einzelnen Gymnasialklassen betreffend. 10. November: Desgl. über etwaige Beschäftigung von Lehrern des Gymnasiums an anderen Unterrichtsanstalten gegen Remuneration. 22. November: Mitteilung des Ministerialerlasses v. 27. Oktober betreffend das Turnwesen, insbesondere die Turnspiele, nebst Aufforderung, über die getroffenen Einrichtungen bis November 1883 zu berichten. 25. November: Einforderung von statistischen Angaben über den Turnunterricht des Gymnasiums. 27. November: Verordnung betreffend die Frequenz der Prima: „So lange diese Klasse mehr als 30 Schüler zählt, dürfen Schüler von auswärts nicht aufgenommen werden, oder es hat die Teilung der Klasse zu erfolgen.“ 23. November: Anweisungen behufs Aufstellung der Lehrpensen für die beiden Schuljahre 1883—85 in Ausführung des revidierten Lehrplans v. 31. März 1882. 25. November: Ferienordnung für das Jahr 1883: Osterferien 21. März—5. April; Pfingstferien 12. Mai—17. Mai; Sommerferien 4. Juli—2. August; Michaelisferien 26.

September—11. Oktober; Weihnachtsferien 20. Dezember—4. Januar. 21. Dezember: Fernere Ausführungsverordnungen zur Entlassungsprüfungs-Ordnung v. 27. Mai 1882. 16. Januar 1883: Verfügung betreffend die Zulassung von 6 Oberprimanern zur Oster-Entlassungsprüfung. 23. Januar: Der Direktor wird beauftragt als stellvertretender Königl. Kommissarius bei der nächsten Entlassungsprüfung zu fungieren. 25. Januar: Empfehlung der Schrift: Schul-Hygiene v. Toselowski. 2. Februar: Genehmigung des eingereichten Lehrplans für die beiden Schuljahre 1883—85. 21. Februar: Uebersendung des Bescheids des Herrn Ministers auf den eingereichten Bericht des Direktors über die hier entdeckte Schülerverbindung. 27. Februar: Verfügung über die Ausführung der Beschlüsse der 8. pommerischen Direktorenkonferenz, insbesondere der die Erziehung zur Ordnungsliebe betreffenden. — Außerdem v. 16. Febr.: Benachrichtigung des Herrn Provinzial-Steuer-Direktor, daß bei der Annahme zum Steuer-Supernumerariat die bestehenden Vorschriften jetzt wieder vollständig zur Anwendung gelangen, nämlich mindestens einjähriger, erfolgreicher Besuch der Prima und Ableistung des Militärdienstes verlangt wird.

Statistisches.

Das Lehrerkollegium hat im Laufe des Schuljahres eine Veränderung nicht erfahren. Zu Michaelis 1882 trat der Schulamtskandidat Gustav Berg zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres ein.

Die Frequenz der Gymnasialklassen betrug:

im Sommerhalbj.: I 39, IIa 33, IIb 33, IIIa 43, IIIb 58, IV 29, V 32, VI 20 = 287,
im Winterhalbj.: I 40, IIa 31, IIb 27, IIIa 44, IIIb 37, IV 31, V 35, VI 20 = 265,
der Vorschule im Sommerhalbj.: 21, im Winterhalbj.: 21.

Die Gesamtfrequenz betrug also im Sommer 308, im Winter 286.

Diese 286 Schüler des Winterhalbjahres verteilen sich auf die Klassen folgendermaßen (die im Laufe des Halbjahres abgegangenen Schüler sind mit einem Sternchen versehen):

I.

- A. Gustav Mahlendorff, Dramburg.
Paul Jancke, Tempelburg.
Johannes Klee, Stettin.
*Mar Wehmeier, Berlin.
Wilhelm Quade, Alt-Störmis.
Albert Manasse, Dramburg.
Otto Mundt, Neuwedell.
Hermann Nieprach, Küstrin.
Emil Stäge, Neuwedell.
Gustav Laffahn, Baumgarten.
Otto Petermann, Dramburg.
Kurt Wolf, Lieberose.
- B. Mar Häpp, Neuwedell.
Wolfgang v. Jastrow, Wordel.
Georg v. Elbe, Karnitz.
W. Schimmelpfennig, Pauenburg P.
Hans Stemers, Cünjow.
Georg Lazarus, Charlottenburg.
Philipp Gans, Lindow.

Hermann Grafunder, Tempelburg.

Karl Falk, Labes.
Georg Bruns, Neu-Lugig.
Ferdinand Knappe, Alt-Storkow.
Fritz Reiser, Dramburg.
Paul Koball, Dramburg.
Wilhelm Müller, Falkenburg.
Hermann Radte, Panzerin.
Ernst Bröse, Dramburg.
Kurt Bachmann, Labes.
Karl Wiebach, Dramburg.

Ernst Bohn, Dramburg.
Hermann Strey, Baumgarten.
Paul Jäger, Dramburg.
Paul Radete, Dramburg.
Kurt Gerstenberg, Rosenow.
Albert Schlüter, Gerdschagen.
Gustav Neumann, Dramburg.
Paul Schweitzer, Stolp i. P.
Mar Krappe, Schilde.
Hans Knaack, Neu-Bewerdtief.

IIa.

Paul Thurmman, Dramburg.
Kurt Kraft, Dramburg.
Robert Schwarz, Jßinger.
Mar Pagel, Berlin.
Paul Lorenz, Birkenhain.
Richard Wenzel, Dramburg.
Otto Mühlenbeck, Temnid.
Ernst Brunk, Dramburg.
Georg Schlichting, Teschendorf.
Fritz Schmidt, Beyersdorf.
Karl Sonnenburg, Dramburg.
*Paul Schröder, Buchholz.
Karl Schimmelpfennig, Briesen.
Konrad Gohdes, Dramburg.
*Hugo Möde, Dramburg.
Paul Manasse, Raugard.
Gustav Simon, Berlin.
Hermann Bütow, Flatow.
Ernst Gütlaff, Tempelburg.
40. *Mar Angermann, Clausshagen.

Albert Schmidt, Wotzel.
*Johannes Brahl, Alt-Stüdnitz.
Ernst Uteb, Rügenwalde.

Johannes Häpp, Neuwedell.
Leopold Rosenberg, Neuwedell.
Robert Köpp, Falkenburg.
Friedrich Hinz, Falkenburg.
Otto Schulz, Brozen.
Karl Möhr, Dramburg.
Wolfgang Rbau, Bramstädt.
Hermann Freyer, Bahn.

IIIb.

Theodor Gütschlaß, Tempelburg.
*Wilhelm Störbeck, Klein-Kohrpful.
Emil Braß, Dramburg.
Paul Brandt, Schmorow.
Arel Gerstenberg, Rosenow.
Heinrich Braß, Dramburg.
Robert Dunken, Tempelburg.
Friedrich Giese, Tempelburg.
Maximilian v. Wittken, Treptow a. N.
August Wegner, Dramburg.
Ernst v. Zikewitz, Stolp i. P.
Paul Kuhle, Dramburg.
Max Ulmer, Dramburg.
Alfred Lehmann, Falkenburg.
Aurel Kraft, Dramburg.
Emil Schmidt, Freienwalde i. P.

Alexander Damerow, Rakower Mühle.
Georg Petermann, Dramburg.
Karl Knapp, Dramburg.
Paul Amlong, Callies.
Alexander Behrend, Reptom.
Fritz Angermann, Clausshagen.
Erich Büttner, Janickow.
Wilhelm Barz, Dramburg.
Willy Klüs, Zachow.
Max Bohn, Dramburg.
Arthur Wenzel, Dramburg.

IIIa.

Franz Bärwaldt, Schilde.
Gustav Jahn, Freienwalde i. P.
Wilhelm Schnaß, Falkenburg.
Karl Manasse, Naugard.
Hugo Rbau, Bramstädt.
Max Woltersdorff, Dramburg.
Richard Janke, Tempelburg.
Hugo Manasse, Dramburg.
Kurt Strelode, Labes.
Franz Beglin, Reetz.
Max Sperling, Labes.
Leo v. Kleist, Drenow.
Johannes Schwahn, Stöwen.

31.

August Krüger, Birkow.
Walter v. Köller, Schönwalde.
Johannes Möhr, Dramburg.
Heinrich Schmidt, Dramburg.
Ernst Lorenz, Birkenhain.
Ewald Deblitz, Dramburg.
*Heinrich Eughardt, Manow.
Otto Hollmann, Dramburg.
Louis Gottschalk, Neuendorf.
August Kottschalk, Dramburg.
Hugo Hollmann, Dramburg.
Erich Neumann, Balster.
Franz Lorenz, Birkenhain.
Georg Bädke, Woltersdorf.

Gustav Marquardt, Falkenburg.
Johannes Knappe, Alt-Storkow.
Richard Hübner, Schivelbein.
Karl Dreißt, Baumgarten.
Franz Degler, Eichsier.
Max Freitag, Dolgen.
Otto Häpp, Neuwedell.
Wilhelm v. Görne, Wallbruch.
Adolf Wöller, Pegnick.
Gustav Schade, Dramburg.
Ferdinand v. Voltensfern, Hohenfelde.
Gustav Müller, Falkenburg.
Otto Reiser, Dramburg.
Eduard Gutzzeit, Spechtsdorf.
Otto v. Borde, Grabow.
Ernst Marcks, Dramburg.
*August Krüger, Dramburg.

IIIb.

Fritz Barnick, Neuwedell.
Karl Kaiser, Tempelburg.
Karl Schmidt, Beyersdorf.
Ernst Gerstenberg, Rosenow.
Emanuel Groth, Dramburg.
Karl Pingel, Dramburg.
Arthur Danrow, Dramburg.
Georg Nöde, Dramburg.
Paul Heise, Craszig.

27.

Adolf Völkner, Falkenburg.
Fragott Wiffelink, Tempelburg.
Fritz Schubert, Dramburg.
Franz Brunt, Dramburg.
Ernst Jühlsdorff, Labes.
Emil Schlichting, Teschendorf.
Max Lorenz, Birkenhain.
Karl Darz, Dramburg.
Paul Gutzzeit, Spechtsdorf.
Paul Döge, Heinrichsdorf.
Max Klesler, Dramburg.
Hermann Hopp, Dramburg.
Günther Brüttlein, Woltersdorf.
Klemens Dito, Heringsdorf.
Paul Schulz, Zachow.
Ewald Döge, Heinrichsdorf.

Julius Fund, Dramburg.
Eugen Kubascher, Dramburg.
Emil Drog, Dramburg.
Friedrich Gütschlaß, Tempelburg.
Fritz Heyn, Dramburg.
Arthur Jaffe, Dramburg.
Paul Schönemann, Tempelburg.
Johannes Schönemann, Tempelburg.
Otto Hollstein, Dramburg.
Arthur v. Borde, Büßow.
Bruno Küter, Weizenbruch.
Karl Hoft, Dramburg.

37.

IV.

Ernst Friedrich, Dramburg.
Moritz Bärwaldt, Schilde.
Ludwig Dehninge, Britten.
Karl Braß, Dramburg.
Max Boas, Grätz.
Fritz Gütlich, Callies.
Huldreich Buchholz, Carwitz.
Friedrich Dahms, Seegut-Nörenberg.
Paul Callies, Dramburg.
Georg Vanselow, Dramburg.
Franz Braß, Dramburg.
Siegfried Fund, Dramburg.
Werner v. Kleist, Drenow.
Georg Manasse, Dramburg.
Gerhard Jahn, Dramburg.
Alfred Adermann, Falkenburg.
Hugo Brüttlein, Woltersdorf.
Albert Venske, Falkenburg.
Hellmut Blumenthal, Bärwalde.
Richard Platen, Dramburg.
Karl Lambrecht, Dramburg.
Hermann Brandt, Schmorow.
August Breuß, Jülshagen.
Friedrich Knappe, Alt-Storkow.
Franz Voß, Reetz.
Emil Pöffelbein, Dramburg.
Paul Köpp, Dramburg.
Wilhelm Herke, Tempelburg.
Johannes Groth, Dramburg.
Paul Braß, Dramburg.
Karl Fischer, Dramburg.

44.

31.

V.

Albert Wahlke, Dramburg.
August Manasse, Dramburg.
Karl Hasselmann, Neuwedell.
Reinhold Beyersdorff, Jülshagen.
Karl Petermann, Dramburg.
Karl Krüger, Dramburg.
Gustav Markus, Birkow.
Bruno Böck, Kubow.
Moritz Barn, Wusterwitz.
Bruno Klüs, Zachow.
Robert Heyn, Bublitz.
Karl Kanitz, Dramburg.

Ernst Haupt, Groß-Lütchen.
 Erich Knack, Eichforst.
 Paul Knuth, Zülshagen.
 Oskar Damerow, Ratower Mühle.
 Max Köbke, Märkisch-Friedland.
 Wilhelm Mielke, Birchow.
 Felix Engfer, Güntersshagen.
 Karl Joseph, Dramburg.
 Erich Krüger, Dramburg.
 Erich Blümchen, Neu-Körtnitz.
 Hermann Thiede, Dramburg.
 Hermann Geste, Ruhnow.
 Gustav Ponath, Schivelbein.
 Hellmut Döge, Heinrichsdorf.
 Wilhelm Schubert, Dramburg.
 Erich Scholz, Dramburg.
 Herbert Blümchen, Neu-Körtnitz.
 Otto Reiser, Dramburg.
 Robert Pape, Friedrichsdorf.
 Hermann Heyn, Dramburg.
 Albert v. Endevoort, Sassenburg.
 Julius Kessler, Dramburg.
 Max Krenzlin, Dramburg.

35.

VI.

Richard Krauthoff, Neufier.
 Walter Junck, Dramburg.
 Paul Wallis, Hohenfelde.
 Karl Büttner, Janikow.
 Klemens Georgy, Schönfeld.
 Otto Schmid, Dramburg.
 Willy Marquardt, Dramburg.
 Marcus Meyer, Freienwalde i. P.
 Wilhelm Krüger, Dramburg.
 Hellmut Bohn, Nemischhof.
 Erich Schulz, Groß-Grünow.
 Paul Schulz, Dramburg.
 Otto v. Zaltrow, Wordel.
 Otto Kessler, Dramburg.
 Egon v. Wolden, Grünberg.
 Emil Schilt, Dramburg.
 Fritz Petermann, Dramburg.
 Karl Hollstein, Dramburg.
 Max Schmidt, Wedellshof.
 Karl Schröder, Dramburg.

20.

Vorjahre.

Karl Damerow, Dramburg.
 Karl Nagel, "
 Georg Hundt, "
 Karl Jaster, "
 Hermann König, "
 Fritz Strube, "
 Rudolf Trettner, "
 Emil Brandt, Schmorow.
 Gottfried Mellin, Herzberg.
 Richard Stubenrauch, Dramburg.
 Fritz Gottschalk, Neuendorf.
 Hugo Müller, Dramburg.
 Otto Schulz, "
 Hermann Karpowst, "
 Alfred Bras, "
 Hans König, "
 Arthur Meyer, "
 Ernst Strube, "
 Hans Kuhse, "
 Max Schober, "
 Alfred Eckert, "

21.

Die Hauptbibliothek sowie die Schülerbibliotheken, der physikalische Apparat und die sonstigen Lehrmittel wurden aus den vorhandenen Mitteln und nach den vorliegenden Bedürfnissen ergänzt und erweitert. Eine außerordentliche Bewilligung von 200 M. erfolgte seitens des Kuratoriums zur Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Lehrmittel.

An Geschenken wurden der Bibliothek überwiesen von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium die Verhandlungen der 8. pommerischen Direktoren-Konferenz, von der Gesellschaft für pommerische Geschichte in Stettin Baltische Studien 1882, von dem Herrn Dr. D. Buchstein dessen Bericht über seine Reise in Kurdistan (Sitzungsberichte der Berliner Akademie), von den Herren Prof. Dr. Kleist und Dr. Große der 2. Jahrg. der deutschen Literaturzeitung, von Dr. Große außerdem der 4. Jahrg. des deutschen Literaturblattes und der 18. Jahrg. der Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; von Herrn Dr. Zahn Unsere Zeit Jahrg. 1881 und von Herrn Gymnasiall. Brand Fleischers Deutsche Revue 6 Jahrg. Im Namen der Anstalt wird den Gebern herzlicher Dank gesagt.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann den 13. April und wird am 21. März geschlossen werden. Die Ferien hatten die gezeiglich geordnete Ausdehnung.

Zur Teilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Gymnasialgebäudes in Stargard am 15. Mai wurde der ordentl. Lehrer Dr. Große abgeordnet, um die Glückwünsche des Kollegiums zu überbringen.

Vom 23.—27. Mai war der Direktor zur Teilnahme an den Verhandlungen der 8. pommerischen Direktorenkonferenz nach Stettin einberufen.

Der Sedantag wurde zunächst in der üblichen Weise durch einen Festaktus in der Aula gefeiert, bei welchem der ordentl. Lehrer Dr. v. Boltenstern die Festrede hielt, an die sich Vorträge und Deklamationen von Schülern und Gesänge des Chors angeschlossen. Nachmittags fand bei günstigen

Wetter und unter großer Beteiligung des Publikums auf dem Turnplatz ein Schauturnen statt unter Leitung des techn. Lehrers Wüstemann; zum Schluß verteilte der Direktor an eine Anzahl Schüler, die sich als Turner und auch sonst empfohlen hatten, unter einer Ansprache Bücher und Photographien und beschloß die Feier mit einem Hoch auf den Kaiser und König, in welches jung und alt begeistert einstimmte.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten des Michaelistermins 1882 wurde am 22. September unter Vorsitz des Königl. Kommissarius Herrn Geh.-R. Dr. Wehrmann abgehalten; die für reif erklärten 6 Oberprimaner wurden am 25. September bei der Morgenandacht durch den Direktor feierlich entlassen.

Am 18. Oktober fand die Einweihung des in hiesiger Stadt errichteten Denkmals zum Andenken an die in den Kriegen von 1864, 1866 u. 1870—71 gefallenen Krieger statt. Auf Einladung des Festkomites beteiligten sich die Lehrer und Schüler des Gymnasiums an dem Festzuge und der Enthüllungsfeier.

Während des Januars und Februars 1883 wurden in der Aula des Gymnasiums zum Besten der Waisenkasse der Lehrer der höheren Schulen Pommerns von den Kollegen Kleist, Jahn, König, Brennecke, Brand und Herrn Oberl. Dr. Haag aus Stettin 6 Vorträge gehalten, welche aus Stadt und Umgegend zahlreich besucht wurden und einen erfreulichen Ertrag für diese wichtige Privatstiftung lieferten.

Bei der Wochenschlußandacht am 29. Januar wurde des Ablebens Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Karl, durch welches unser erhabenes Herrscherhaus in tiefe Trauer versetzt wurde, sowie zugleich des Freudenfestes der silbernen Hochzeit des Kronprinzlichen Paares in ehrerbietiger Teilnahme und Treue gedacht.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs gedenken wir diesmal im engeren Kreise der Schule durch eine Vorfeier am 21. März zu begehen; der Oberlehrer König hat die dem hohen Feste entsprechende Andacht und Ansprache übernommen. Daran wird sich der Schlußaktus des Schuljahrs anschließen.

Der Gesundheitszustand der Schüler der Anstalt war während des Sommers gut und auch in den Wintermonaten, wo in der Stadt zahlreiche Scharlacherkrankungen vorkamen, befriedigend, indem nur wenige Schüler auf längere Zeit von der Schule ferngehalten wurden.

Einen recht bedauerlichen Verlust hatte die Anstalt zu beklagen, indem der Vorschüler Gerhard Wenzel, ein munterer und strebsamer Knabe, während des Spielens in einer Sandgrube in der Nähe der Stadt am 16. September 1882 verschüttet wurde. Die Schüler der Vorschule, Sexta und Quinta mit ihren Lehrern gaben dem jählings abgerufenen Mitschüler das letzte Geleit.

Die teils durch Erkrankungen teils durch andere persönliche Interessen veranlaßten Vertretungen einiger Lehrer konnten ohne besondere Störung des Unterrichtsganges von den übrigen Kollegen übernommen werden.

Wir können diesen Bericht nicht schließen ohne die schmerzliche Erinnerung, daß das Lehrerkollegium genötigt war, auf Grund der Circularverfügung des Herrn Ministers v. 29. Mai 1880 drei Schüler von der Anstalt zu verweisen und einige andere mit scharfer Karzerstrafe resp. mit dem consilium abeundi zu bestrafen.

Benachrichtigung: Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 5. April Vorm. 8 Uhr. Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler findet Tags vorher am 4. April von 10 Uhr an statt.

Dramburg, den 15. März 1883.

Dr. G. Queck.